



„ . . . Verzeihen Sie mir . . . ich habe es für mein Kind getan!“

den Mann, in ihren Augen flammte es zornig auf, und plötzlich standen ihr Tränen in den Augen, als sie sprach:

„Ich schäme mich, nicht, weil sie seine Geliebte war, bevor er mich kannte, nicht weil er ein Kind hat, sondern . . . hätte ich

mich darum gekümmert, wenn ich gewußt hätte, daß er mir seine ganze Seele gibt? Jetzt sehe ich aber, ich fühle es, daß er auch mich unter jene reiht, die sich mit einem halben Leben, mit einer halben Wahrheit zufrieden geben. Mich, die für